Mit Liebe leiten (1) :

1. Wenn das Wesentliche fehlt

# 1. Das Wichtigste

1. 1. Korinther 14 Vers 1 - wenn ihr eure Bibeln mit aufschlagen wollt – in meinen Lektionen wird es vorwiegend um 1. Korinther 13, 1-7 gehen. Aber unser erster Vers steht in 1. Korinther 14,1 und ich möchte mich auf die ersten Worte konzentrieren. Dort heißt es: *"Strebt nach der Liebe!“* Hast du darüber schon mal nachgedacht? Liebe ist etwas, dem wir nachstreben sollten.
2. Unsere nächsten beiden Verse beginnen mit zwei interessanten Worten: "Vor allem". Ich hörte mal jemand sagen: "Weißt du, was ‚vor allem‘ im Griechischen bedeutet? Es bedeutet ‚vor allem‘!“. *„Vor allem aber zieht die Liebe an.“* Und im nächsten Vers: *„Vor allen Dingen habt untereinander eine anhaltende Liebe“* (1Petr 4,8). Ein Ausleger hat es so erklärt: „Haltet die Liebe auf dem Siedepunkt!“ - so wie der Dampf aus einem kochenden Topf auf dem Herd herauskommt. Halte die Liebe auf dem Siedepunkt in deinem Leben.
3. Wir sind uns alle einig, dass die Bibel ein Buch der Liebe ist; z.B. der bekannte Vers Johannes 3:16 *„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt...“* - ich werde nie müde, das immer wieder zu hören. Und andere Verse, die uns auffordern den Herrn, unseren Gott, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Verstand zu lieben. Und wie heißt es danach? *„Und unsere Nächsten lieben wie uns selbst“*. Das wird heute der Schwerpunkt für uns sein.
4. Einige von euch sind Älteste, Pastoren, geistliche Leiter; einige von euch werden es in den nächsten Jahren sein. In diesen Vorträgen geht es also um unsere Liebe zueinander, denn sie kommt nicht von allein. Ganz ehrlich, von Natur aus sind wir egozentrisch und lieben nur uns selbst. Diese Verse sagen uns: „Hey, strebt nach Liebe!“ Deshalb werden wir jetzt darauf den Fokus richten.
5. Warum ist dieses Thema für Älteste so wichtig? Denkt mal kurz darüber nach: Wenn wir Menschen dienen, dann sind wir geistliche Leiter in unseren Gemeinden. Was für eine Art von Arbeit ist das? Wir arbeiten mit Menschen - eigentlich ganz logisch! Wenn unsere Aufgabe Menschen sind, dann müssen wir die Menschen auch lieben, oder nicht? Wir bauen keine Autos, keine Computer - wir arbeiten mit Menschen. Und wenn wir mit Menschen arbeiten, da werdet ihr mir gewiss zustimmen, dann müssen wir auch Menschen lieben.
6. Also, warum ist das so wichtig für Gott? Ihr kennt alle die Stelle in Epheser 5, wo es heißt: *„Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat.“* (Eph 5,25). In diesem Zusammenhang möchte ich noch den Vers aus Apostelgeschichte 20,28 zitieren - da sagt Paulus zu den Ältesten in Ephesus: „*Hütet die Gemeinde Gottes...“* und dann weiter, da heißt es im letzten Satz – und genau darüber wollen wir nachdenken: *„...die er - Gott - sich durch sein eigenes Blut erworben hat“* (Schlachter). Zwei Verse, die davon sprechen, dass Christus – Gott - sein Leben gibt, um die Gemeinde zu erwerben und sein Blut für die Gemeinde vergossen hat. Warum erwähne ich das? Es war göttliches Blut, das vergossen wurde, um die Gemeinde Gottes zu erwerben! Mein Punkt ist: **Deshalb** ist es für Gott sehr wichtig, wer sich um seine kleinen Lämmer kümmert, die er mit seinem heiligen Blut erworben hat; es ist sehr wichtig für ihn, **wer** sie versorgt und **wie** sie versorgt werden. Könnt ihr euch den gewaltigen Preis vorstellen, der für diese Lämmer bezahlt wurde?
7. Wer Kinder hat, wird mir zustimmen: Als unsere Kinder noch klein waren, waren wir auch sehr vorsichtig bei der Auswahl unserer Babysitter. Wir haben nicht einfach willkürlich irgendjemand kommen lassen. Wir haben uns darüber Gedanken gemacht, was das für Leute sind, aus welcher Familie sie kommen. Auch für Gott ist es eine wichtige Angelegenheit, wer sich um seine kleinen Lämmer kümmert. Brüder, das ist unser Job. Wir sind Unterhirten. Er hat uns dieses große Privileg gegeben, und ich versichere euch: Es ist ihm sehr wichtig, wer sich um seine Schafe kümmert und wie das gemacht wird. Ich denke, da wird mir jeder zustimmen.
8. Gott will nicht, dass seine Schafe aufgemischt werden. Er will nicht, dass wir sie treiben. Er will nicht, dass wir sie vernachlässigen oder schikanieren. Als Leiter müssen wir uns daran erinnern: Wir reden vom Schafe hüten. Stellt euch einen Hirten auf dem Feld mit den Schafen vor. Er hat diesen Stock, den Hirtenstab. Vergesst nicht: Dieser Stock ist für die Wölfe oder die Bären, niemals für die Schafe! Der Schäfer führt die Schafe sanft von vorne an. Das Stück Holz in seiner Hand ist für andere Tiere reserviert, für Bären, für Löwen - niemals für die Schafe. Also, jeder Versuch von unserer Seite, Gottes Volk ohne Liebe zu führen, ist - wie wir in 1. Korinther 13 sehen werden - wie ein tönendes Erz.
9. Lasst uns jetzt den ersten Vers anschauen, 1. Korinther 13,1: „Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, *- hört zu, was hier steht-* aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel.“
10. In unserer nächsten Lektion werden wir uns eingehender mit diesem Abschnitt befassen. Heute soll unser Schwerpunkt sein: **Liebe, die fehlende Komponente.**

# 2. Der Auftrag

1. Lasst uns einmal darüber nachdenken, wie man einen Pastor oder einen Leiter auf den Dienst in seiner Gemeinde vorbereitet. Normalerweise wird der Schwerpunkt auf Theologie, Hermeneutik, Exegese, Homiletik, Seelsorge, Griechisch, Hebräisch… gelegt - all diese wunderbaren und notwendigen Dinge. In Seminaren über Leiterschaft geht es um Mut, Einfallsreichtum, Vision, Überzeugung, Jüngerschaft, Entschlossenheit. Aber ging es jemals in all diesen Schulungen oder Seminaren über Leiterschaft darum, wie man Menschen liebt? Ich habe es nicht erlebt, und deshalb sage ich, dass das Wesentliche fehlt. Wir haben sehr fähige Männer, die gute Redner sind, sie sind einfallsreich, sie können alles mögliche, auch Hebräisch und Griechisch - wenn aber diese Komponente fehlt... Paulus sagt: Wir sind ein tönendes Erz.
2. Ich halte es für richtig tragisch, wenn das übersehen wird, denn Liebe unverzichtbar, wenn wir Menschen dienen wollen. Es ist ein Gebot; das Neue Testament befiehlt es uns. Wusstet ihr, dass die Nächstenliebe das am meisten wiederholte Gebot im Neuen Testament ist? Über 50 Mal sagen uns die Schreiber des Neuen Testaments, dass wir andere lieben sollen. Ihr kennt die „Einander-Verse“: wir sollen einander lieben, unsere Nächsten und unsere Feinde.
3. Mir gefällt der Vers, in der Liebe zuzunehmen und überreich zu werden. Mit anderen Worten: Wir lehnen uns nicht einfach zurück und sagen: "Okay, das kann ich!“ Nein, der Apostel sagt: „*Wachst in der Liebe, seid überreich darin!“* Aufrichtig lieben - stimmt das? Liebt aufrichtig! Wandelt in Liebe! Oder, was wir zu Beginn gesagt haben: *„Strebt nach der Liebe!“*
4. Und den mag ich besonders: *„Alles aber geschehe in Liebe.“* Denkt an alle unsere Aufgaben als Leiter. Der Apostel sagt: "Alles, was ihr tut, was auch immer ihr im Dienst an den Menschen tut, tut es aus Liebe“ - so, als würden wir all unser Tun in Liebe marinieren. Ihr Lieben, wir müssen mit Liebe leiten. Warum ist das so wichtig?

# 3. Die Schwierigkeiten

1. Mit wem arbeiten wir zusammen? Wir arbeiten mit Menschen; wir arbeiten mit Schafen. Ist euch schon mal aufgefallen, dass Schafe treten? Wenn man als Leiter lange genug im Dienst ist, weiß man, dass Schafe treten, und manchmal tun diese Tritte weh. Man investiert jahrelang in die Begleitung von Menschen und dann kommt etwas in der Gemeinde vor, und wisst ihr, was dann passieren kann? Sie wenden sich gegen uns, kritisieren uns, tratschen über uns und vielleicht verleumden sie uns sogar. Und plötzlich sind wir versucht, weil wir gefallende Geschöpfe sind, genauso zu reagieren. Und dann sagt Gott zu seinen neutestamentlichen Leitern: "Nein, Leute, ihr seid meine Leiter, das könnt ihr nicht machen! Ihr reagiert trotzdem liebevoll!“ Aber man ist versucht, sich zurückzuziehen. Ich habe viele Leiter auf meinen Reisen kennengelernt, die einfach das Handtuch werfen. Es reicht! Die Arbeit mit Menschen ist einfach zu hart. Zu oft ist man verletzt worden, es geht nicht mehr. Ihr kennt das. Wer in der Leitung tätig ist, kennt das.
2. Und oft bleiben wir noch in der Leiterschaft und unsere Seele wird dabei krank. Es ist wichtig, Brüder, dass wir anderen mit einer gesunden Seele dienen. Wenn wir keine gesunde Seele haben… (gestern Abend habe ich mit Paul noch darüber gesprochen) - auch mein Tank wird manchmal leer und dann ist es schwer, andere zu lieben. Wir müssen auf unsere eigene Seele achten, wir müssen aus einer gesunden Seele heraus dienen.
3. Ich gebe euch ein paar Zahlen. Vor kurzem habe ich ein Buch von Lance Witt gelesen, das ich übrigens sehr empfehle und wünschte, ich hätte es schon als junger Mann gehabt. Es heißt „Replenish“ – auf Deutsch in etwa: „Auftanken“ und ist leider nur auf Englisch erhältlich. Daraus möchte ich nur ein paar Statistiken zitieren. Diese Zahlen sind so alarmierend, dass ich nachgeschaut habe, woher sie kommen, und sie stammen von einigen vertrauenswürdigen christlichen Organisationen.Ich erwähne das auch nur, um euch zu zeigen, in welcher Gefahr Leute wie wir sind, die im Dienst stehen.
4. Das erste ist: 1.500 Pastoren in Amerika beenden jeden Monat - jeden **Monat! -** ihren Dienst. Als ich mich vorbereitet habe, dachte ich: "Das kann nicht stimmen!" und schaute nochmal im Buch nach, ich dachte, es wäre jedes Jahr! Jeden Monat werfen 1.500 Pastoren in Amerika die Flinte ins Korn. Die Arbeit mit Menschen ist ein hartes Geschäft.
5. Über 50% der Pastoren sind so entmutigt, dass sie ihren Dienst sofort verlassen würden, wenn sie eine andere Möglichkeit hätten, ihre Familien zu versorgen - 50%! Das zeigt doch wieder, dass unser „Geschäft“ - die Arbeit mit Menschen - ein knallhartes Geschäft ist. Deshalb müssen wir uns um unsere Seelen kümmern. Wir müssen sicherstellen, dass wir mit einer gesunden Seele dienen.
6. Über 50% der Pastorenfrauen haben das Gefühl, dass der Eintritt ihres Mannes in den vollzeitlichen Dienst das Schlimmste war, was ihren Familien je passiert ist. Ist das nicht traurig?
7. Übrigens, wenn ich die Statistiken vorlese, prüft, ob das auch auf euch zutrifft! 71% der Pastoren haben angegeben, dass sie ausgebrannt sind und wöchentlich oder sogar täglich mit Depressionen bis hin zur Erschöpfung zu kämpfen haben. Ihr kennt das ja, man investiert seine Zeit in jemanden und dann geht er weg und lebt in der Welt, oder er fällt in Sünde oder wendet sich gegen einen oder wächst nicht ... es ist eine schwere Aufgabe.
8. Und die letzte Statistik ist einfach nur traurig! Nur einer von zehn Pastoren bleibt das auch bis zur Rente.
9. Warum erwähne ich diese Statistiken? Der Dienst, in dem wir stehen, birgt Fallen, und wenn wir nicht auf unsere Seelen achten, wird es sehr schwierig sein, andere zu lieben und mit Liebe zu leiten. Aber das ist der Schlüssel: Wir müssen mit Liebe leiten. Deshalb die Frage: Wie ist der Zustand unserer Seelen heute? Wie steht es um unser Privatleben? Entspricht dieses Bild dem nach außen?

# 4. Aufgeben ist keine Option!

1. Menschen zu dienen, kann also sehr schwierig sein. Aber heute will ich euch ermutigen. Vielleicht hast du mit etwas zu kämpfen und du sagst: "Nein, alles gut.“ - Ich denke, es gibt zwei Arten von Menschen auf der Welt: diejenigen, die Kämpfe haben, und diejenigen, die sie verschweigen. Wir alle haben Kämpfe, oder? Egal, was dein Kampf ist, Bruder, denke nicht daran, Menschen aufzugeben. Was immer es ist, Gott kann jeden Kampf benutzen, um einen besseren Menschen aus dir zu machen. Wir denken oft: "Oh, diese Kämpfe, ich eigne mich nicht dafür, ich sollte aufgeben..." Nein, nein, nein! Gott hat einen Plan für dein Leben. Er kann genau diesen Kampf gebrauchen. Gott benutzt keine Menschen, die alles im Griff haben. Weißt du, warum? Weil es niemanden gibt, der alles im Griff hat. Gott ist nicht überrascht von unserer Verderbtheit. Er weiß alles darüber, oder nicht? Er kommt sofort zu uns und hilft uns mitten in unseren Kämpfen. Also, ihr Lieben, Menschen aufzugeben, ist keine Option. Aus der Sicht von Jesus gibt es nur eine Sache auf dem Planeten Erde, die wirklich zählt, und weißt du, was das ist? Menschen - und sie sind unsere Sache.

## Weiterdenken:

1. 1. Erkläre anhand von Eph 5,25 und Apg 20,28, warum das Leiten der Schafe mit Liebe für Gott von so großer Bedeutung ist.
2. 2. Wenn du eine Trainingseinheit für geistliche Leiter entwickeln würdest, was würde die Lektion „Menschen lieben“ beinhalten?
3. 3. Wenn man bedenkt, dass der Dienst mit Menschen schwierig ist, wie könnte man dafür sorgen, dass Leiter aus einer „gesunden Seele“ heraus dienen?

## Anwenden:

1. Frage einen vertrauten Freund (z.B. deine Ehefrau) oder einen Leiter, ob dein Dienst durch Liebe charakterisiert wird. Frage auch, wo dein Dienst vielleicht ein wenig Korrektur nötig hat.

## Tiefer graben:

1. 1. [Mit Liebe leiten – Praxis. Lernen am Beispiel von Robert C. Chapman.   
   Von Alexander Strauch.   
   Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg](https://www.cb-buchshop.de/273804000/mit-liebe-leiten-praxis.html)
2. 2. [Leitungstreffen. Ein Leitfaden für effektive Meetings von Leitern in der Gemeinde. (Früherer Titel: Zusammen wirksam leiten.) Von Alexander Strauch.](https://www.cb-buchshop.de/271555000/leitungstreffen.html)   
   [Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg](https://www.cb-buchshop.de/271555000/leitungstreffen.html)